

Sachbericht zur Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Frankfurt (Oder) 2025

Das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht für den Seniorenbeirat der Stadt Frankfurt (Oder) eine Premiere. Zum einen wurde der Seniorenbeirat neu gewählt und hat im Januar 2025 seine Arbeit aufgenommen.

Der Seniorenbeirat setzt sich aus erfahrenen und neuen Mitgliedern zusammen. Schwerpunkt der ersten Wochen war, den Vorstand neu zu wählen, den Arbeitsplan zu erstellen und uns als Seniorenbeirat in der Stadt bekannt zu machen, insbesondere durch unsere aktive Mitwirkung an öffentlichen Veranstaltungen.

Der Seniorenbeirat der Stadt hat jeden 1. Montag im Monat getagt. Die Sitzungen hatten einen öffentlichen Teil, in dem Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen vorbringen konnten und Netzwerkpartner sowie soziale Einrichtungen sich vorgestellt haben. Nicht immer gab es Lösungen und die erwartete Antwort. Dennoch konnten wir mit Hinweisen und Vermittlung an sachkundigen Stellen helfen und ein guter Gesprächspartner sein. Insgesamt gab es 11 Sitzungstage. Der Vorstand hat sich 11-mal getroffen zu besonderen Aufgaben beraten, die Sitzungen vorbereitet und sich aus den Arbeitsgruppen berichten lassen.

Die Sitzungen des Seniorenbeirates fanden im Haus der Begegnung und bei den entsendenden Organisationen statt, so dass die Arbeit des Seniorenbeirates auch über diesen Weg präsent gemacht wurde.

Höhepunkte im Jahr waren:

- Die 31. Brandenburgische Senioren Woche – sie war für die meisten Mitglieder eine Generalprobe mit Blick auf das gemeinsame Tun und der Präsenz in der Stadt. Die Eröffnungsveranstaltung in Neuenhagen bei Berlin war ein beeindruckendes Erlebnis und die Eröffnungsveranstaltung in Frankfurt (Oder) wurde zu einem mitreißenden Event. Es reite sich gut in die zahlreichen Veranstaltungen ein, auf denen das Engagement älterer Menschen in der Stadt gewürdigt und zugleich auf ihre Bedürfnisse aufmerksam gemacht wurde. Und natürlich wurde den vielen ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren für ihr Engagement gedankt. Ein besonderer Höhepunkt der 31. Brandenburgischen Seniorenwoche war der Ausflug nach Beeskow, zu dem auch polnische Senioren eingeladen waren.
- Mitgestaltung des Fachtages Pflege der Stadt Frankfurt (Oder), des Aktionstages Helfende Hände und des Gesundheitstages der Stadt Frankfurt (Oder). Auf dieser öffentlichen Veranstaltung stand der Seniorenbeirat den Seniorinnen und Senioren der Stadt als Gesprächspartner zur Verfügung.
- Der Seniorenbeirat war in Netzwerken aktiv und arbeitete mit sozialen Einrichtungen und Organisationen zusammen. Das sind u. a. das Pflege- und Geriatrie-Netzwerk der Stadt, die Stadtteilkonferenzen, das Haus der Begegnung, der Pflegestützpunkt, das Mikado.
- Schwerpunkte der Arbeit des SBR der Stadt sind die Themen Pflege, Wohnen, Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien. In den Arbeitsgruppen können auch Seniorinnen und Senioren mitwirken, die nicht in den Seniorenbeirat gewählt sind und dennoch etwas für die Generation 60+ tun

möchten. Die Arbeitsgruppen machen die Ergebnisse ihrer Arbeit öffentlich, interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre konkreten Anliegen in den AG vorbringen.

- Weitere Höhepunkte waren die Veranstaltungen ‚Wir sind eine große Familie‘. Neben dem gemeinsamen Kaffeetrinken gab es Gespräche und ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm. Der Lebensleistung der älteren Generation wurde Dank und Anerkennung erwiesen. Es wurde einstimmig der Wunsch geäußert, die Veranstaltung in bewährter Tradition weiterzuführen.
- In der deutsch/polnischen Zusammenarbeit gab es zwei Arbeitsschwerpunkte. Die Zusammenarbeit mit der Seniorenorganisation in Slubice und Veranstaltungen der deutsch/polnischen Seniorenakademie. Mit der Seniorenorganisation in Slubice gab es eine gemeinsame Beratung und an 4 Veranstaltungen nahmen Mitglieder beider Vertretungen teil. Zu Veranstaltungen der deutsch/polnischen Seniorenakademie nahmen auch Vertreter*innen des Seniorenbeirates als aktive Mitgestalter teil.
- Es wurden dem Seniorenbeirat der Stadt verschiedene Anträge zur Vorlage an die Stadtverordneten Versammlung zur Stellungnahme zugestellt. Die Anfragen wurden in den Sitzungen des Seniorenbeirates beraten und die Stellungnahme der Stadt zugearbeitet.

Uns, als Seniorenbeirat der Stadt Frankfurt (Oder) war es eine Herzenssache, die Leistungen, Bedürfnisse und Anliegen unserer älteren Mitbürger in den Mittelpunkt zu rücken.

Auf öffentlichen Veranstaltungen haben sich Seniorinnen und Senioren, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden und der Zivilgesellschaft getroffen, um gemeinsam über zentrale Fragen des Zusammenlebens zu diskutieren, Anregungen zu geben und Mitgestalter zu sein. Themen waren dabei u. a. das Wohnen, die Pflegestruktur, Isolation und Einsamkeit. Wir haben deutlich gemacht, dass der Seniorenbeirat mit der Neuwahl 2025 genau dafür angetreten ist.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Seniorenbeirates für die nächsten Jahre sind:

- **die 32. Brandenburgische Seniorenwoche** zu einem Höhepunkt in der Stadt gestalten
- **die soziale Teilhabe** u. a. durch die aktive Mitarbeit im Ausschuss für Gleichstellung, Gesundheit, Soziales und Migration
- **Zusammenarbeit mit den Beiräten der Stadt** planen und aktivieren
- **Teilhabe am Arbeitsleben** begleiten durch Vermittlung in eine passende ehrenamtliche Tätigkeit
- **Kulturelle Teilhabe**, um Menschen höheren Lebensalters die **Teilhabe** in Kunst und Kultur zu ermöglichen
- **Teilhabe an Bildung eröffnen** durch die Zusammenarbeit mit der deutsch/polnische Seniorenakademie und Angebote neue Medien
- **Gesellschaftliche Teilhabe gestalten** durch eine aktive Mitarbeit in den Stadtteilkonferenzen, in Netzwerken und in der Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen

- **Mitarbeit bei der Erhaltung und Anpassung** der pflegerischen Versorgungsstrukturen

Der Seniorenbeirat hat ein Versprechen gegeben – er wird sich für die Interessen seiner Generation einsetzen und das auch und gerade durch eigenes aktives Tun. Wir wollen in der Stadt erlebbar sein und dafür gibt es viele Möglichkeiten, das Leben in der Stadt zu bereichern und zu gestalten. Der Vielfältigkeit sind keine Grenzen gesetzt.